

Literatur aus Argentinien

Mitten aus Buenos Aires (2006)

«Wir Argentinier lesen nicht gerade viel argentinische Literatur», sagt der Buchhändler in der Nachbarschaft auf die Frage nach den meistverkauften argentinischen Autoren. Bei ihm liegt auf den Büchertischen an sichtbarster Stelle Ausländisches, wenn auch übersetzt: Paulo Coelho, «Harry Potter» und die «Chroniken von Narnia».

Doch so ganz stimmt es nicht, was unser Buchhändler über die heimische Literaturproduktion sagt. Da gibt es immerhin Cecilia Szperlings Erstlingsroman «Selección natural» (Natürliche Auslese, gibt es nicht auf Deutsch), der ein erstaunliches Echo fand. Er spielt in den Bars der edleren Teile des Stadtviertels Barrio Norte in Buenos Aires sowie in den Parkhaus-Katakomben eines Kulturzentrums und zeigt einen Blick in das Labor der argentinischen Post-Krisengesellschaft. Sie profitiert von einem neuerlichen wirtschaftlichen Aufschwung, der, wie fast alles in Argentinien, keinen festen Grund hat.

Juan Gelman (*1930), argentin. Lyriker, einer der bekanntesten zeitgenössischen Dichter Lateinamerikas. Ab 1975 Exil in Rom u.a. Er ist Verfolgungen ausgesetzt, da er immer wieder Stellung gegen die Militärdiktatur bezieht. Sein Sohn und dessen schwangere Frau werden entführt und ermordet. 1988 kehrt er zurück nach Argentinien und geht im Jahr darauf ins Exil nach Mexiko. 1997 erhält er den argentinischen Nationalpreis für Poesie und wird Ehrenbürger von Buenos Aires. In einem offenen Brief an den Präsidenten von Uruguay bittet er um Hilfe beim Finden seines Enkelkindes. Im Jahr 2000, nach dem Amtswechsel, gibt der neue Präsident von Uruguay die vermutliche Identität der Enkeltochter bekannt und bestätigt, dass sie nach der Ermordung der Mutter von einer uruguayischen Militärfamilie adoptiert wurde.

Vertrauen 1

Er setzt sich an den Tisch und schreibt.

Mit diesem Gedicht wirst du die Macht nicht ergreifen, sagt er.

Mit diesen Versen wirst du die Revolution nicht machen, sagt er.

Mit Tausenden von Versen wirst du sie nicht machen, sagt er.

Und mehr noch: diese Verse können dir nicht helfen,
dass Knechte, Meister, Holzfäller besser leben,
besser essen, dass er besser isst, besser lebt,
nicht einmal zum Verlieben werden sie ihm helfen.

Er wird mit ihnen kein Geld verdienen,
nicht umsonst ins Kino gehen können,
man wird ihm keine Kleidung dafür geben,
er wird keinen Tabak, keinen Wein dafür bekommen.

Weder Papageien, Halstücher, noch Schiffe,
weder Stiere, noch Schirme wird er für sie bekommen.
Ginge es nach ihnen, würde er vom Regen nass,
würde er kein Pardon, keinen Dank dafür bekommen.

Mit diesem Gedicht wirst du die Macht nicht ergreifen, sagt er.
Mit diesen Versen wirst du die Revolution nicht machen, sagt er.
Mit Tausenden von Versen wirst du sie nicht machen, sagt er,
setzt sich an den Tisch und schreibt.

Lieferbare Bücher

Juan Gelman: Huellas en el agua / Spuren im Wasser. Poemas / Gedichte (teamart)
u.a.



Elsa Osorio (*1952 in Buenos Aires): **Mein Name ist Luz** (Suhrkamp)

studierte in Buenos Aires Literatur für Lehramt und arbeitete danach als Schriftstellerin, Journalistin, Drehbuchautorin und Dozentin.

1994 verließ sie Argentinien, u.a. weil sie mit der laschen Haltung bei Aufarbeitung der Verbrechen der Militärdiktatur haderte. Sie ging nach Madrid. A veinte años, Luz (1998, dt. Mein Name ist Luz, 2000) ist ihr 6. Roman - er stieß viele Nachforschungen an und ist in Deutschland

Lektüre an Universitäten bei dieser Thematik. Wurde in 16 Sprachen übersetzt.

Inhalt: Luz, mit 20 Jahren (Originaltitel) aus Buenos Aires trifft sich 1998 in Madrid mit ihrem Vater Carlos, der nichts von Luz' Existenz weiß. In ihrem Gespräch erzählt ihm Luz von ihrem Leben, von der Entdeckung, dass sie das Kind einer in der Militärdiktatur Verschwundenen und von ihm, Carlos, ist. Ihrem Vater gegenüber sitzend wird in der Rückschau ihre Geschichte erzählt:

Ende der 1970er Jahre kämpft ihre Mutter Liliana gegen die Militärdiktatur, wird verhaftet und ist schwanger. Sie bringt ihr Kind zur Welt, es wird ihr weggenommen und wächst in der Familie eines hohen Militäroffiziers wie deren eigenes Kind auf. Luz Mutter wird umgebracht.

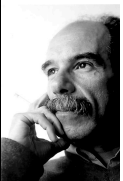
Luz wächst und weiß von nichts. Ihr Großvater ist ein hoher Militär, der sie seiner Tochter Mariana als Ersatz „besorgt“ hat, weil die eine Totgeburt hatte. Mariana selbst ist nicht eingeweiht, ihr Ehemann Eduardo willigt mit schlechtem Gewissen ein, ohne alles zu wissen. Später gehen ihm die Augen auf. Da hat er sich schon der oberflächlichen Mariana entfremdet. Er konfrontiert nun seine Frau mit seinem Verdacht. Mariana lässt ihn abblitzen. Eduardo beginnt die wahre Mutter zu suchen, da lässt sein Schwiegervater ihn ermorden. Mariana heiratet wieder. Luz ist weiterhin ahnungslos. Doch dann verliebt sie sich in den Sohn eines Verschwundenen und nun beginnt sie etwas von ihrem eigenen Schicksal zu erahnen. As sie selbst schwanger wird, ist dies Gefühl in ihr so stark, dass sie die Suche endlich aufnimmt, die sie zu ihrem Vater führt.

Hilfe bekommt sie dabei von Miriam, ehemals Hure und Braut eines Foltermilitärs. Ihr damaliger Bräutigam hatte Liliana mit Luz bis zur „Übergabe“ an Mariana bei Miriam versteckt. Trotz Kontaktverbots baute Miriam eine Beziehung zu Liliana auf. Beide Frauen heckten eine Flucht aus. Dabei wurde Liliana erschossen. Der Sterbenden versprach Miriam, der Tochter später die Wahrheit zu erzählen. Nach vielen Jahren gelang es ihr, dies Versprechen einzulösen.

Weitere lieferbare Bücher:

2007: Im Himmel Tango

2010: Sackgasse mit Ausgang (Erzählungen)



Carlos María Domínguez (*1955 in Buenos Aires): **Das Papierhaus** Taschenbuch (Diana) + gebunden/Hörbuch (Eichborn). Sein im deutschsprachigen Raum bekanntestes Werk, eine Erzählung.

Inhalt: Der Autor erzählt von einem Literatur-Liebhaber, der zufällig in den Besitz eines Buches kommt. Der macht sich auf die Suche nach dem Absender des Buches. Auf seiner Reise begegnet er Menschen, die genauso verrückt nach Büchern sind, wie er selbst.

Die Suche nach dem geheimnisvollen Absender des Buches hat etwas Spannendes, doch im Ganzen liest man hier eher eine Reise in die Welt der Bücher. Das Buch ist in einer feinen Sprache erzählt und wunderbar gestaltet.

Weitere lieferbare Bücher:

2010: **Die blinde Küste** (Roman, Suhrkamp), 137 S.

Auf einer winterlichen Landstraße am Rio de la Plata trifft der 50jährige Arturo die Tramperin Camboya. Widerwillig nimmt er das Mädchen mit. Beide fliehen sie vor einem Gestern, das sich ihnen erst erschließt, als sie in einer einsamen Strandhütte am Feuer zu erzählen beginnen... Arturo schleppt die Liebe zu Cecilia mit sich, die floh von Montevideo nach Buenos Aires, von einer Diktatur in die nächste, und verschwand eines Tages. Camboya lässt ihre ziellosen Liebschaften hinter sich und kämpft mit dem Märtyrerschatten ihrer Tante - jener Cecilia.



Marcelo Figueras (*1962 in Buenos Aires): **Kamtschatka** Taschenbuch (dtv) + geb. (Nagel & Kimche)

Arbeitete als Journalist, veröffentlichte Kurzgeschichten und Romane, schrieb dazu Drehbücher, auch das für Kamtschatka. Der Kinofilm erhielt in Deutschland (Berlinale 2003) hymnische Kritiken.

Inhalt: Der 10jährige Harry muss mit seinen Eltern und seinem 5jährigen Bruder - genannt Zwerg - nach Beginn der Militärdiktatur 1976 mitten aus dem Unterricht in der Schule heraus aus Buenos Aires fliehen. In einem Landhaus tauchen sie unter. Die Kinder bekommen neue Namen, müssen zunächst nicht in die Schule gehen. Harrys Eltern arbeiten weiter in der Untergrundbewegung gegen das Regime. Sie halten das vor den Kindern geheim und tun, wie wenn sie zur Arbeit gehen würden. Aber eine unerschwellige Bedrohung ist da. Wichtig ist Harry das TEG-Spiel („Strategie“) mit seinem Vater. In dem Brettspiel muss man die Weltherrschaft an sich reißen, dabei das Land Kamtschatka eine besondere Bedeutung: es ist ganz im Norden ein ruhiger Rückzugsort. Kamtschatka wird zu Harrys innerem Versteck. Als die Eltern beschließen, dass die Brüder wieder eine Schule besuchen sollen, erhöht das für die Kinder den Druck: Sie müssen unter ihren neuen Namen agieren und dürfen nichts von ihrer wahren Existenz verraten.

Weitere lieferbare Bücher:

2008: **Das Lied von Leben und Tod**

Argentinien 1984. Pat Finnegan versteckt sich mit ihrer kleinen Tochter Miranda in einem Dorf in Patagonien. Durch Zufall treffen sie Teo, einen Sprengmeister aus Buenos Aires, der sich in Pat verliebt. Sie werden ein Paar, doch allmählich beginnt Teo an Pats Geschichte zu zweifeln. Wovon genau ist Pat auf der Flucht?

2010: **Der Spion der Zeit**

In einem fiktiven Land ist die Herrschaft einer Militärjunta zu Ende. Ihre Schergen werden von der nachfolgenden demokratischen Regierung durch eine Amnestie geschützt. Jemand ist damit nicht einverstanden und nimmt blutige Rache. Die einzigen Spuren, die die Polizei sicherstellen kann, sind ominöse Hinweise auf biblische Geschichten. Ein spannender Thriller, eine scharfsinnige Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte in Argentinien.



Sergio Olguín (*1967 in Buenos Aires): **Die Traummannschaft** Taschenbuch (Suhrkamp) + Textausgabe mit Materialien von: S. Unterstab / K. Wieland (Schroedel) Paperback

studierte Literatur und lebt als Autor, Herausgeber und Redakteur einer Kulturzeitschrift in Buenos Aires. Die Traummannschaft ist sein 3. Roman.

Inhalt: Buenos Aires, es ist Weihnachten und entsprechend heiß. Hauptperson ist der 14jährige Ariel. Er geht in die 9. Klasse und arbeitet nach der Schule in dem Gemüseladen seines Onkels Roberto. Probleme beginnen, als ihm Patricia begegnet, in die er sich verknallt. »Pato« lebt in Villa Fiorito, einem Armenviertel nah beim Gemüseladen. Sie erzählt ihm eine unglaubliche Geschichte: Ihr Vater besitzt den 1. Fußball von Diego Maradona, Argentinien's Fußballidol. Den kleinen zerfledderten Lederball bekam er als Junge von dem 6jährigen Maradona als Geschenk. Obwohl er arm ist, würde er den Ball nie verkaufen.

Da wird Pato's Vater mit einem Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert und der Ball verschwindet. Die getrennt lebende Mutter hat ihn geklaut und ihr Liebhaber (ein Polizist, der auch Schutzgelder erpresst) will ihn über eine Bande Krimineller verkaufen.

Verliebt wie er ist, verspricht Ariel seiner Freundin, den Ball zurückzuholen. Mit seinen Freunden stürzt er in ein lebensbedrohliches Abenteuer und betritt den Stadtteil Villa Fiorito. Die Welt dort ist so fremd. Zum Glück hilft ihnen der Gehilfe aus dem Gemüseladen, der einst selbst dort gewohnt hat. Der Ball findet sich in jenem Teil von Fiorito, in welchem die Gardelitos leben, die gefährlichsten Menschen, die Pato kennt! Nur auf Umwegen kommt man dorthin. Unterwegs sprechen sich die Jungs Mut zu mit dem fiktiven Erstellen von Traummannschaften. Der Roman verdankt seine Übersetzung ins Deutsch das WM-Fieber. Doch ist ihm zu wünschen, dass er von den Fußballtischen auf die ständigen Auslagen der Buchhandlungen wechseln darf.

Weitere lieferbare Bücher:

2008: **Zurück nach Lanús**

In Lanús, Vorort von Buenos Aires, wird Francisco erschossen - angeblich bei einem Überfall auf einen Kiosk. Weder seiner Familie noch seinen Freunden scheint daran zu liegen, die Wahrheit über den Mord herauszufinden. Nur Adrián, der letzte, den Francisco noch angerufen hat, will Klarheit: Dafür kehrt er nach vielen Jahren zurück nach Lanús, Ort seiner Kindheit.

2010: **Springfield** (Schüleraustausch, Fußball...)



Maria Cecilia Barbetta (*1972 in Buenos Aires): **Änderungsschneiderei Los**

Milagros geb. (S. Fischer) + Taschenbuch (Fischer)

studierte Deutsch als Fremdsprache in Argentinien und kam mit Stipendium 1996 nach Berlin, wo sie heute lebt. Sie schreibt auf Deutsch. *Änderungsschneiderei Los Milagros* ist ihr 1. Roman, dafür erhält sie den Aspekte-Literaturpreis

Inhalt: Buenos Aires, Ende der 1980er Jahre. Eines Tages taucht die schöne Analía Morán in der Änderungsschneiderei Los Milagros in Buenos Aires auf. Damit tritt sie in das Leben der jungen Schneiderin Mariana Nalo. Während diese Analías Hochzeitskleid ändert, scheint sie immer tiefer in das Leben der anderen einzudringen, das ihr fremd und merkwürdig vertraut ist ... Eine Geschichte von den Ansprüchen einer katholischen Erziehung und der Fantastik des Alltags und der Stoffe.

ZEIT ONLINE: Wie kommt man aus einem so fernen Land wie Argentinien nach Deutschland?

Barbetta: Ich habe in Argentinien eine Lehrerausbildung für Deutsch als Fremdsprache gemacht. Englisch können viele in Argentinien, Deutsch ist dagegen eine seltene Sprache. Im Rahmen des Studiums wurde die Fremdsprache zur Leidenschaft. Ich konnte mich um ein DAAD-Stipendium bemühen. Und das hat dann geklappt.

ZEIT ONLINE: Wie kamen Sie zum Schreiben?

Barbetta: Ich hatte mich über Missstände im Spanischlektorat der Uni, wo ich 5 Jahre lang als Dozentin gearbeitet hatte, beklagt. Als Lehrbeauftragte ist man sofort draußen. Dazu kam, dass mein Volontariat im Kunstbereich zu Ende ging und keine Möglichkeit der Weiterbeschäftigung bestand. Deshalb stand ich im Sommer 2005 vor der Arbeitslosigkeit. Aus dieser schwierigen Situation heraus ist das Schreiben entstanden.

ZEIT ONLINE: Sie haben Ihren Roman auf Deutsch geschrieben, warum nicht auf Spanisch?

Barbetta: Wenn man über Gefühle redet oder schreibt, fällt es einem leichter in der Fremdsprache. Ich kann mich Buenos Aires durch die deutsche Sprache nähern, und ich kann mich zugleich von Buenos Aires distanzieren. Für mich ist Deutsch vielmehr eine spielerische Sprache. Wörter in der Fremdsprache sind wie Dinge.

ZEIT ONLINE: In *Änderungsschneiderei Los Milagros* geht es um Mariana, die in der Änderungsschneiderei ihrer Tante arbeitet, und um Analía, die dort das Hochzeitskleid ihrer Mutter für die eigene Hochzeit umarbeiten lässt. Weshalb haben Sie das Schneider-Milieu als Hintergrund Ihrer Geschichte ausgewählt?

Barbetta: In Berlin habe ich ein Schild im Schaufenster einer Änderungsschneiderei entdeckt: "Änderung von Damen, Kinder- und Herrenbekleidung", und bei "Änderung von Damen" fehlte der Bindestrich. Ich dachte, das ist super. Ich wusste, die Geschichte sollte in Buenos Aires spielen, im Stadtviertel Almagro, mehr wusste ich nicht. Deswegen habe ich diese Änderungsschneiderei nach Buenos Aires verlegt und als Kippbild betrachtet, das heißt, sie ist ein Ort, der zwischen dem Fantastischen, zwischen der Möglichkeit, Damen ändern zu lassen, oszilliert und dem Realen, der Möglichkeit, Damenbekleidung ändern zu lassen.

Und: Zu einer Änderungsschneiderei gehören Fäden, viele bunte Fäden, aber natürlich auch ein roter Faden. Der rote Faden ist der Faden, der die Geschichte von Mariana mit der Geschichte von Analía verknüpft, die Geschichte der jungen Schneiderin mit der Geschichte der jungen Kundin. Man weiß auch von Fäden, dass sie manchmal zu Knoten werden, und so können sich auch Schicksale und Figuren verstricken. Die Bilder in dem Buch, die ich nicht Bilder genannt habe, sondern Stoffmuster, waren auch von Anfang an da. Für mich ist es wichtig, so haptisch wie möglich zu erzählen. Ich wollte, dass diese Bilder den Roman öffnen.

ZEIT ONLINE: Es sind auch keine Illustrationen im klassischen Sinne.

Barbetta: Mein Wunsch war, dass sie keine reinen Abbildungen sind, dass sie einen Mehrwert haben. Sie hießen am Anfang auch nicht Stoffmuster, sondern Rückenteile. Der Text, das jeweilige Kapitel, hieß Vorderenteil. Die Idee war, beide Perspektiven zu haben und vielleicht Perspektiven, die sich sogar widersprechen.

ZEIT ONLINE: Normalerweise gefallen mir keine Romane mit Abbildungen. In Ihrem Roman fand ich das jedoch plausibel. Es passiert ja auch gar nicht so viel. Es sind die stofflich-sinnlichen Beschreibungen, die den Charakter des Buchs ausmachen. Dazu passen die Bilder. Teilweise haben sie sich mir auch erst später erschlossen.

Barbetta: Genau das war auch intendiert. Es war auch mein Wunsch, dass sie mit dem Text ein Geflecht bilden und sie sich nicht nur unmittelbar auf das Kapitel davor beziehen, dass es auch ein Spiel ist, ein Hin und Her zwischen Text und Bild.

Weitere lieferbare Bücher: keine



Antonio Dal Masetto (*1938 in Norditalien): Unten sind ein paar Typen geb.

(Suhrkamp)

Inhalt: Als in Argentinien Ende der 1970er-Jahre eine Militärdiktatur herrscht, verschwinden Zehntausende Menschen spurlos. Jahre später wird bekannt, dass Regimekritiker im Auftrag der Junta verschleppt und über dem Atlantik aus dem Flugzeug geworfen wurden.

"Unten sind ein paar Typen" spielt 1978 in Buenos Aires. Beschrieben werden 2 Tage aus dem Leben von Pablo, einem Journalisten. Es ist die Zeit der Fußballweltmeisterschaft in Argentinien und Argentinien steht im Finale gegen die Niederlande. Die Menschen strömen begeistert auf die Straßen. Kritik an der Nationalmannschaft ist in den Medien verboten. Da bemerkt Ana, eine Freundin, dass gegenüber der Wohnung von Pablo ein paar Typen im Auto sitzen und anscheinend das Umfeld observieren. Die Saat des Zweifels ist gesät. In den folgenden Stunden mehren sich die Anzeichen, dass da etwas nicht stimmen kann. Mit einfachen sprachlichen Bildern, kurzen Dialogen und unkomplizierten Handlungen gelingt es dem Autor, den Kontrast zwischen der Euphorie der Massen und der Vereinsamung des Individuums unter einer Diktatur spürbar zu machen.

Weitere lieferbare Bücher:

2006: **Blut und Spiele**

2006: **Noch eine Nacht**

2008: **Als wäre alles erst gestern gewesen** + 2010: **Als wärs ein fremdes Land**

Schlüsselroman über die Veränderungen im modernen Italien - und vor allem über das Immigration Land Argentinien.

«Bei jedem Schritt drehte ich mich um, um zu unserem Haus hinaufzublicken, bis es verschwunden war und man nur noch die Krone des Walnussbaums sah, bis auch sie schließlich verschwand. Dann gab es einen Bus, einen Zug, noch einen Zug, den Hafen von Genua, ein Schiff und Südamerika.» So endet der Roman «Als wäre alles erst gestern gewesen». Es erzählt darin Agata, wie sie am Lago Maggiore aufwächst, zwischen selbstbewusstem Vater und aufkommendem Faschismus, PartisanInnen und deutschen Besatzern. Ein Roman mit autobiografischen Anklänge. Dal Masetto ist in Italien geboren, seine Mutter wanderte mit ihm 1950 nach Argentinien aus. In dem Buch «Als wärs ein fremdes Land» ist Agata 80 Jahre alt geworden, hat in Argentinien Wurzeln geschlagen, von Italien sind Erinnerungen geblieben - auch eine Sehnsucht. Eine kleine Rente macht es ihr möglich, zu fahren. Das gegenwärtige Italien nimmt sie als kalt und leer wahr: Die Verwandten, mit denen sie nur noch Weihnachtsgrüße ausgetauscht hatte, zeigen sich als ignorant. Die Gärten sind zugebaut, die Leute schauen fern. Allerdings hat Agata auch die Brutalität nicht vergessen, mit der ihr Vater von Faschisten zusammengeschlagen wurde. Und sie ist als Zeitzeugin der argentinischen Militärdiktatur hellhörig, wenn hilflosen Menschen Gewalt angetan wird. Da taucht mit Silvana eine junge Frau auf, die ihr fast zu einer Freundin wird. Sie interessiert sich für Agatas Geschichten. Ein Schlüsselroman nicht nur für die Veränderungen im modernen Italien, sondern vor allem auch für die biografische Sicht argentinischer ImmigrantInnen.

Samanta Schweblin (*1978): Die Wahrheit über die Zukunft (Erzählungen) geb. (Suhrkamp)

studierte Filmwissenschaften und war Inhaberin einer Agentur für Webdesign, bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete. Ihre 1. beiden Erzählungsbände sind mehrfach preisgekrönt. Ihr Erzählband *Die Wahrheit über die Zukunft* (*Pájaros en la boca*) erschien im März 2010 bei Suhrkamp.

Froh kann man sein, dass das diesjährige Gastland der Frankfurter Buchmesse Argentinien ist. Nur dadurch kommen deutschsprachige Leser in den außerordentlichen Genuss der Erzählungen von Samanta Schweblin. Die Autorin gründet ihren Erfolg ausschließlich auf ihren Kurzgeschichten. Sie dosiert ihre Geschichten genau, ohne zuviel zu verraten. So geschieht das Kippen ins Unheimliche, Ungewöhnliche ganz subtil. Stilistisch brillant und sprachlich originell sind die Geschichten geschrieben. Die beunruhigende Plots findet die Autorin in der argentinischen Alltagswelt.

Weitere lieferbare Bücher: keine

Julio Cortazar (1914-84): Die Rede des Bären Bilderbuch (Bajazzo)

Der Bär lebt in den Leitungsrohren eines Hauses und klettert vergnügt durch die Rohre und Luftschächte. Von Stockwerk zu Stockwerk rutscht er und hält dabei die Leitungen sauber. Im Sommer badet er gern bei Mondschein in der Zisterne auf dem Dach. Und manchmal wundert er sich über das merkwürdige, einsame Leben der Menschen in seinem Haus. Dann streichelt er zärtlich ihre Wangen, während sie noch schlafen, und geht fort, in der leisen Gewissheit, etwas Gutes getan zu haben.

Weitere lieferbare Bücher: viele, oft Erzählungen